

# Angabe der Begleitperson

Anlage zum Antrag zur Teilnahme „Begleitetes Fahren ab 17“

## Antragsteller (Fahrschüler):

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Geboren am: \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

## Begleitperson:

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Geboren am: \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

Anschrift

(Straße / PLZ / Wohnort) \_\_\_\_\_

Festnet- u. Mobilfunknr.: \_\_\_\_\_

Meine E-Mail Adresse: \_\_\_\_\_

Führerschein der Klasse \_\_\_\_\_ ausgestellt am \_\_\_\_\_ durch: \_\_\_\_\_

(Kopie des Führerscheins, Vorder- u. Rückseite ist beigefügt)

### Ich erkläre mein Einverständnis

- zu meiner Benennung als Begleitperson für den oben angegebenen Antragsteller zur Teilnahme „Begleitetes Fahren ab 17 Jahren“
- zur Einholung einer Auskunft aus dem Fahreignungsregister (FAER)
- zur Übermittlung meiner personenbezogenen Daten zum Zweck der Evaluation „Begleitetes Fahren ab 17 Jahren“ entsprechend § 48b FeV

### Anforderungen an die begleitende Person nach § 48a Abs. 4 bis 6 FeV

Die Begleitende Person soll dem Fahrerlaubnisinhaber

1. vor Antritt der Fahrt und
2. während des Führens des Fahrzeuges, soweit die Umstände der jeweiligen Fahrsituation es zulassen, ausschließlich als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, um ihm Sicherheit beim Führen des Kraftfahrzeuges zu vermitteln. Zur Erfüllung ihrer Aufgabe soll die begleitende Person Rat erteilen oder kurze Hinweise geben.

Die begleitende Person

1. muss das 30. Lebensjahr vollendet haben,
2. muss mindesten seit fünf Jahren im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B sein, die während des Begleitens mitzuführen und zur Überwachung des Straßenverkehrs berechtigten Personen auf Verlangen auszuhändigen ist,
3. darf zum Zeitpunkt der Beantragung der Fahrerlaubnis im Fahreignungsregister nicht mehr als 1 Punkt belastet sein.

Die begleitende Person darf den Inhaber einer Prüfungsbescheinigung nach Absatz 3 **nicht** begleiten, wenn sie

1. 0,25 mg/l oder mehr Alkohol in der Atemluft oder 0,5 Promille oder mehr Alkohol im Blut oder eine Alkoholmenge im Körper hat, die zu einer solchen Atem- oder Blutalkoholkonzentration führt,
2. unter der Wirkung eines in der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes genannten berauschenden Mittels steht.

Eine Wirkung im Sinne des Satzes 1 Nr. 2 liegt vor, wenn eine der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes genannte Substanz im Blut nachgewiesen wird. Sat 1 Nr. 2 gilt nicht, wenn die Substanz aus einer bestimmungsgemäßen Einnahme eines für einen konkreten Krankheitsfall verschriebenen Arzneimittels herrührt.

### Die Anforderungen des § 48a Abs. 4 bis 6 FeV habe ich zur Kenntnis genommen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift der Begleitperson